

allenfalls zu erwägen, daß, wenn ich auch kein Hof-  
schauspieler bin, man mir doch nicht den Vor-  
wurf machen kann, daß ich meine Rolle nicht geruht  
habe. — Von einem Hofchauspieler, der auf Gast-  
rollen reiset, verlange ich wenigstens, daß er seine  
Rolle fest kann; oder rechnet Berichterstatter das viel-  
leicht auch zu einer Kunstleistung, wenn derselbe  
so total stecken bleibt, daß er nolens volens die Bühne  
verlassen muß? — Ich bin bloß Mitglied einer  
reisenden Bühne und beziehe einen Gehalt von circa  
jährlich 600 Thlr.; ein Hofchauspieler hingegen be-  
kommt einen Gehalt von 2 bis 3000 Thlr., um wie  
viel Hundert muß er daher wohl mehr leisten?! —  
Also suum cuique! — Zum Schluß füge ich noch  
hinzu: daß es gewiß jedes Mitglied mit Dank erken-  
nen wird, wenn es auf eine anständige Art und  
Weise auf etwa vorkommende Fehler aufmerksam ge-  
macht wird, denn das soll doch der Zweck einer wahren  
guten Kritik seyn, und ohne Fehler ist ja  
selbst der größte Künstler nicht. Aber solche Raïson-  
nements wie bisher, die verfehlen den Zweck, ermun-  
tern das Talent nicht, sondern benehmen dem Dar-  
steller die Lust und Liebe zu seinem schweren Beruf  
und Schaden dadurch der Direction und dem Publicum;  
denn wie das Publicum die Recensionen bis jetzt auf-  
genommen hat, darüber hat es sich sowohl in diesen  
Blättern, als wie im Theater deutlich erklärt; und  
wenn ich einen mit einer bescheidenen Bitte  
auf seine Fehler aufmerksam machen kann, so ist es  
doch gewiß besser, wenn ich denselben Ton im  
Ganzen durchführe. Ich werde nun freilich durch  
diese meine Erklärung mir den Haß der Recensenten  
zugezogen haben; allein Wahrheit muß überall will-  
kommen seyn, und so tröste ich mich mit folgenden  
Worten:

Wenn Dich die Lasterzunge sticht,  
So laß Dir das zum Troste sagen:  
Die schlechtesten Früchte sind es nicht,  
Woran die Wespen nagen.

H. Tige,  
Musikdirector und Schauspieler  
des hiesigen Stadttheaters.

### Anekdoten.

In einer Garnisonsstadt lebte ein alter, jovialer  
Kriegsmann, der wegen seiner gewaltigen Commando-  
stimme überall bekannt war. Wenn man ihm nun  
wegen seiner starken Stimme Complimente machte, daß  
man sie z. B. weit von der Halde her so deutlich wie  
unter dem Fenster gehört habe, so pflegte er gerührt zu  
entgegnen: „Meine Herren, das will jetzt gar nichts  
mehr heißen; vor der Schlacht von E. hätten Sie  
mich hören sollen, da hatte ich noch eine Stimme!  
In jener Schlacht befehligte ich zwei Geschütze; der  
Feind aber schenkte nicht nur mir, sondern der ganzen  
Armee so höflich ein, daß letztere eine retrograde  
Bewegung machte, und meine zwei Kanonen nicht übel  
Lust bekamen, auch abfahren zu wollen, als gerade in  
diesem verhängnißvollen Augenblicke mein Pferd, von

einem verdamnten Zwölfsfünder getroffen, unter und  
mit mir niedersank. Im Niederfallen commandirte ich  
aber so laut und gewaltig: „Batterie! in's Teufels-  
nanten, halt!“, daß nicht nur meine Kanonen wie an-  
genagelt feststanden, sondern auch die ganze Armee  
wieder halt und rechtsumkehrt machte, und mein zer-  
schmettertes, todes Pferd frei mit mir vom Boden  
aussprang und noch einige Minuten stehen blieb, bis es,  
um nimmer wieder aufzustehen, niederstürzte. Doch koste  
te mich dieses Halt meine Stimme, die jetzt kaum mehr  
der Schatten meiner früheren ist!“ Das Beste an  
dieser Anekdote besteht darin, daß sie keineswegs im  
Namen des alten Herrn erfunden ist, sondern wörtlich  
so oft genug von ihm erzählt wird.

### Wöchentliche Kirchennachrichten von Chemnitz.

In der Stadtkirche predigen:  
Sonntag den 8. April Vorm. Herr Sup. D. Unger,  
Nachmittags Confirmationshandlung, Herr Archidia-  
konat. Substitut M. Schreckenbach.  
Donnerst. d. 12. April Hr. Dial. Eger.  
Freitag den 13. April Vorm. Herr Sup. D. Unger,  
Nachm. Herr Archid.: Substit. M. Schreckenbach.  
In der neuen Kirche:  
Sonntag Vorm. Herr Dial. M. Weicker,  
Nachm. Confirmation der Katechumenen, Herr Past.  
M. Kretschmar.  
Gründonnerstag Vorm. Herr Past. M. Kretschmar,  
Nachm. Herr Dial. M. Weicker.  
Charfreitag Nachm. Herr Dial. M. Weicker.  
Alte St. Johanniskirche:  
Charfreit. Vorm. Herr Past. M. Kretschmar.  
Morgen, Sonntags, findet in der neuen Kirche  
die Beichte und Abendmahlfeier für diese Fastenzeit zum  
letzten Male nach der Predigt Statt.  
Begrabene aus der Stadt:  
Jungges. E. E. Steuer, Zimmerlehrling, 28 J.  
2 W. Mstr. J. G. Thieme's, B. u. Schuhm. S.,  
1 J. 9 M.  
Begrabene aus der Vorstadt:  
Fr. A. L. weil. Mstr. J. G. Musters, B., Web. u. Tuch-  
mach., auch Schankwirths nachgel. Wittwe, 45 J. 1 W.  
H. A. Linke's, Fabrikchl. L., 1 J. Jungges. F. A. Witten-  
zwei, Weberges., weil. Mstr. J. Ch. Wittenzwei's, B. u.  
Web. nachgel. S., 18 J. 3 M. Mstr. E. F. Lange's, B.  
u. Web. L., 9 M. 9 J. Mstr. Ch. A. Richter, B.  
u. Fleischhauer, 67 J. D. W. Hbselin unehel. S.  
2 J. 3 M. 4 W. Fr. Ch. R., Mstr. J. G. Grä-  
fers, B. u. Web. Ghefr., 40 J. 9 M. 2 L. Mstr.  
A. H. Beyers, B. u. Web. S., 18 L. Mstr. H.  
W. A. Cimerts, B. u. Web. S., 8 M. 5 L. F. A.  
Helfers, Cattedr. S., 22 W. J. G. Müllers, Häubl.  
u. Handarb. in Gabl. S., 2 J. wen. 2 L. E. G.  
Gefßlers, Häubl. u. Lelnw. in Gabl. L., 3 W. 3 L.  
weil. Mstr. E. G. Hase's, B. u. Web. L., 9 M. 3 W.  
Jungges. Mstr. F. R. Lindner, B. u. Web., 39 J.  
3 W. Mstr. E. F. L. Schilder's, B. u. Web. S.,  
2 W. 3 W. L. F. Vogels, Häubl. u. Einw. in  
Gabl. S., 1 J. 4 M. 5 L. Mstr. F. A. Scherards,  
B. u. Web. S., 5 J.